

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Reinsfeld am 24.08.2017, im
Bürgerhaus

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzender

Spies, Rainer

Ortsbürgermeister

Mitglieder

Eiden, Frank

Keuper, Alexander

Kunz, Peter

Mannerhans, Werner

Mergens-Wahlen, Esther

Müller, Michael

Port, Paul

Roßmann, Giselind

Roßmann, Uwe

Spies, Eugen

Stüber, Wolfgang

Wahlen, Klaus

Weber, Stefan

Weist, Andreas

Wollscheid, Gabriele

auf Einladung

Philipp, Hans-Peter

1. Beigeordneter

von der Verwaltung

Kohl, Linda

Schritfführerin

Es fehlen:

Schirra, Jürgen

Muno, Günther

2. Beigeordneter

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Ortsbürgermeister Spies über die Erweiterung der öffentlichen Sitzung um folgende Tagesordnungspunkte:

- TOP 6: Urnengrabfeld, hier: Planung
- TOP 7: Sanierung der Landesstraßen
- TOP 8: Grundstücksangelegenheit
- TOP 9: Antrag der OWL-Fraktion

Der Erweiterung der Tagesordnung stimmt der Gemeinderat **einstimmig** zu.

Hiernach ergibt sich folgende

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

- TOP 1 Begrüßung und Informationen des Ortsbürgermeisters
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Wirtschaftswegeausbau Kampel
hier: Auftragsvergabe
- TOP 4 Beschlussfassung Brückenbauwerke im Park
- TOP 5 Nutzungsvertrag Windkraftanlage
- TOP 6 Urnengrabfeld
hier: Planung
- TOP 7 Sanierung der Landesstraßen
- TOP 8 Grundstücksangelegenheit
- TOP 9 Antrag der OWL-Fraktion
- TOP 10 Verschiedenes

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

TOP 1 Begrüßung und Informationen des Ortsbürgermeisters

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Er teilt mit, dass die Beschlüsse des Gemeinderates in Bezug auf das Gewerbe und Industriegebiet Lösterchen, vom 12.04.2017 seitens der VG-Verwaltung noch nicht umgesetzt wurden und noch nicht in Bearbeitung sind. Man werde sich darüber in Nichtöffentlicher Sitzung unterhalten

Weitere Informationen werden nicht vorgetragen.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen von Einwohnern vorgetragen.

TOP 3 Wirtschaftswegeausbau Kampel hier: Auftragsvergabe Vorlage: 14/599/2017

Nicht förderfähige Feldwirtschaftswege

Die Ortsgemeinde beabsichtigt zwei asphaltierte Feldwirtschaftswege zu sanieren. Zum einen handelt es sich um den Feldwirtschaftsweg entlang der L151, von der Raststätte bei Höfchen bis zur Biogasanlage. Zum anderen soll der Wirtschaftsweg „Kampel“ auf einer Länge von ca. 400 Metern saniert werden.

Zur Angebotseröffnung lagen vier Angebote vor. Günstigster Bieter, mit einer Angebotssumme von 68.820,68 €, war die Firma **Becker**, Lorscheid. Die Zusammenarbeit zwischen dem Lorscheider Unternehmen und der Gemeinde Reinsfeld verlief bisher immer gut. Die Kosten für die Sanierung der beiden Wirtschaftswege trägt die Jagdgenossenschaft Reinsfeld vollständig.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt den Auftrag für die Sanierung der Feldwirtschaftswege in Höhe von 68.820,68 € an die Bauunternehmung Becker aus Lorscheid, welche das günstigste und wirtschaftlichste Angebot eingereicht hat, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Förderfähige Feldwirtschaftswege (65% Förderung)

Die Durchführung von Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten bei folgenden Wirtschaftswegen ist erforderlich:

- Felsenmühle bis Radweg
- Radweg bis „Kampel“
- Kampel bis Sportplatz
- Entlang der L151, Biogasanlage entlang bis Wahlen
- Brücke L151 bis BAB1

Im Rahmen der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert Klaus Wahlen, der Vorsitzende der Jagdgenossenschaft, Folgendes:

Da die Kosten für die Jagdgenossenschaft momentan zu hoch wären, haben die Abschnitte „Felsenmühle bis Radweg“, „Entlang der L151, Biogasanlage entlang bis Wahlen“ und „Brücke L151 bis BAB1“ Priorität. Für diese Wege soll ein Förderantrag bis zum 01. September beim DLR gestellt werden. Der Gemeindeanteil wird von der Jagdgenossenschaft komplett übernommen. Laut Kostenzusammenstellung würden die gesamten Mehrkosten des Gemeindeanteil für das Auskoffern und den Neuaufbau von Teilbereichen insgesamt bei 40.000 € liegen.

Es ergeben sich zwei Varianten:

Variante 1:

Feldwege fräsen und Wege wieder aufbauen. Es entstehen hierbei Kosten in Höhe von 865.000 €. Auf die Gemeinde entfällt ein Anteil von 302.750 €.

Variante 2:

Feldwege auskoffern und neu aufbauen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 975.000 €. Hiervon hat die Gemeinde 341.250 € zu tragen.

Im Laufe einer kurzen Diskussion sprachen sich daher die Ratsmitglieder dafür aus, die Teilbereiche im Vollausbau auszuführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat Reinsfeld beschließt, den Förderantrag zur Auskoffern und zum Neuausbau der Feldwirtschaftswege im September 2017 zu stellen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf voraussichtlich 970.000 €. Hiervon entfällt ein Anteil von 341.250 € auf die Gemeinde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anmerkung des Ortsbürgermeisters:

Dieser Beratungsgegenstand war nicht auf der Tagesordnung vorgesehen. In der Ausschreibung wird diese Art des Ausbaus berücksichtigt.

TOP 4 Beschlussfassung Brückenbauwerke im Park **Vorlage: 14/600/2017**

Die Ortsgemeinde Reinsfeld beabsichtigte bereits im Jahr 2016 die maroden Holzbrücken im Park zu ersetzen. Die Firma **Metallbau Koch, Hermeskeil** war mit einer Angebotssumme von 48.236,65 € günstigste Bieterin. Für den 1. und 3. Bauabschnitt wurde der Auftrag am 08.02.2017 durch den Ortsgemeinderat an die Firma Metallbau Koch, Hermeskeil zu einem Angebotspreis von 29.591,73 € erteilt.

Im Vorfeld der Planungen zur Erneuerung der Brücken waren glatt geschalte Betonflächen unter den Holzträgern der alten Brücken erkennbar. Aus diesem Grund wurde davon ausgegangen, dass die Brückenbauwerke auf Betonfundamenten lagern. Von umfangreichen Erdarbeiten zur genauen Erkundung der Fundamente wurde zur damaligen Zeit abgesehen. Zur Überarbeitung der alten Fundamente waren 5.000,00 € im Haushalt eingeplant.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Reinsfeld beauftragt im Nachhinein die Firma **Metallbau Koch** aus Hermeskeil, welche das günstigste und wirtschaftlichste Angebot eingereicht hat, die Brücken des 2. Bauabschnitts zum Angebotspreis von 18.644,92 € Brutto zu liefern und laut Fertigungsplan zu montieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beim Abriss der vorhandenen Brücken durch die Firma Koch wurde festgestellt, dass die Holzbrücken über keine ausreichenden Fundamente verfügen. Die Brücken lagerten nur auf kleinen Punktfundamenten. Die mittleren verdeckten Träger lagerten teilweise direkt im Erdreich.

Um keine Zeit zu verlieren, wurde in Absprache mit Herrn Ortsbürgermeister Spies sofort eine freihändige Vergabe zur Herstellung neuer Fundamente vorgenommen.

Es wurden 3 Tiefbauunternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Hierzu fanden mit allen Bietern Ortstermine statt.

Zur Angebotseröffnung lagen 3 Angebote mit folgendem Ergebnis vor:

Firma Düpre, Hermeskeil	17.055,28 €
Bieter 2	20.577,00 €
Bieter 3	26.173,21 €

Die Firma Düpre aus Hermeskeil war mit einer Angebotssumme von 17.055,28 € die günstigste Bieterin.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Reinsfeld beauftragt im Nachhinein die Firma **Düpre** aus Hermeskeil, welche das günstigste und wirtschaftlichste Angebot eingereicht hat, mit der Errichtung der Fundamente zum Angebotspreis von 17.055,28 € Brutto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Ortsbürgermeister sichert den Ratsmitgliedern zu, dass sie eine Abrechnung über die komplette Maßnahme erhalten. Er weist außerdem darauf hin, dass es sich bei der Sanierung der Brücken im Park um ein großes Entgegenkommen der Ortsgemeinde handelt. Eigentümer der Flächen ist die Kirchengemeinschaft. Eine frühzeitige Verlängerung des Pachtvertrages durch die Ortsgemeinde ist anzustreben.

TOP 5 Nutzungsvertrag Windkraftanlage

Der Ortsbürgermeister erläutert das Vorhaben, einen Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Reinsfeld und der Firma JWP Jade Windkraft GmbH & Co., abzuschließen. Inhalt des Vertrages soll die Errichtung einer Rascheider Windkraftanlage sein, die mit ihrem Rotor über die Reinsfelder Gemarkung ragt. Der Nutzungsvertrag wurde durch die Verbandsgemeindeverwaltung in rechtlicher Sicht geprüft, kleinere Änderungen wurden vorgenommen.

Herr Spies weist auf einen Hinweis seitens Herrn Eichert, Firma GAIA, hin. Reinsfelder Schallkontingente könnten durch die Rascheider Anlage aufgebraucht werden. Somit wäre ein Repowering für Reinsfeld eingeschränkt.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Reinsfeld stimmt dem Nutzungsvertrag mit der Firma JWP Jade Windpark GmbH & Co. mit der Bedingung zu, dass ein Repowering von Reinsfelder Windkraftanlagen im bisherigen Umfang nicht eingeschränkt werden darf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6 Urnengrabfeld hier: Planung

Unterhalb der Leichenhalle des Reinsfelder Friedhofes soll ein Urnengrabfeld errichtet werden. Der Ortsbürgermeister erachtet diesen Platz als sinnvoll, da weder andere Wege noch Plätze beeinträchtigt werden. Außerdem würde das Grabfeld den Friedhof optisch zusammenhalten. Diese Maßnahme ist auszuschreiben, damit sie zügig durchgeführt werden kann.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beauftragt das Büro Kolz mit der Planung und Verwirklichung eines Urnengrabfeldes auf dem Gemeindefriedhof Reinsfeld.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7 Sanierung der Landesstraßen

Ortsbürgermeister Spies erklärt, dass die L148 und L146, Ortsdurchfahrt Reinsfeld, durch das LBM möglichst noch im nächsten Jahr saniert werden sollen. Der letzte Ausbau der Landesstraßen fand im Jahr 1995 statt. Dabei wurden der Kanal teilweise und die Wasserleitungen nicht erneuert. Die Werke der Verbandsgemeinde sollen die Instandsetzungsarbeiten an den Straßen begleiten und gegebenenfalls verschiedene Schwachstellen beseitigen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Reinsfeld befürwortet das Vorhaben des LBM mit der Sanierung der Landesstraßen L146 und L148 im Jahr 2018 unter Beteiligung der Verbandsgemeindewerke zu beginnen. Von einem Vollausbau wird abgesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8 Grundstücksangelegenheit

Am Grundstück Rausch, Kapellenstraße, in Richtung des Schützenhauses befindet sich ein Teilstück, welches in Besitz der Gemeinde ist. Die Anlieger möchten, dass die Gemeinde den Bereich gestaltet und in Ordnung hält. Da ein Abschnitt oft von Autos überfahren wird, soll doch ein Stein aufgestellt, das Beet eingefriedet, um mit Steinen (Schotter oä.) aufgefüllt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Teilfläche am Grundstück Rausch neu zu gestalten. Der Auftrag ist durch den Ortsbürgermeister zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9 Antrag der OWL-Fraktion

Gemeinderatsmitglied Paul Port trägt vor, dass seitens der OWL-Fraktion der Wunsch besteht den Feldweg an der L146, am alten Sportplatz, zu schottern und den alten Brunnenplatz zu einer Ruhezone umzufunktionieren. Die Kosten, die durch die Instandsetzung des Weges und des Platzes entstehen, werden vollständig durch die Fraktion getragen. Die Pflegearbeiten würde die OWL-Fraktion ebenfalls übernehmen. Dies stellt für die Gemeinde kein Risiko dar, da der Weg höchstens wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurück verfallen würde. Die Maßnahme soll eine gefahrlose Überquerung der Landesstraße in diesem Bereich gewährleisten.

Beschluss:

Der Gemeinderat begrüßt das Vorhaben der OWL-Fraktion zur Instandsetzung und Erhaltung des Weges und des alten Brunnenplatzes an der L146 am alten Sportplatz. Für die Gemeinde soll die Maßnahme jedoch vollkommen kostenfrei bleiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10 Verschiedenes

Feuerwerk

Ratsmitglied Uwe Roßmann erklärt, dass es in den vergangenen zehn Tagen zu zwei Böllerschießereien kam. Es wäre sinnvoll, eine öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt „Rund um Hermeskeil“ zu schalten, in der mitgeteilt werden würde, dass das Zünden von Feuerwerkskörpern einer Genehmigungspflicht unterliegt. In die Nutzungsvereinbarung der Grillhütte soll, so Uwe Roßmann, ebenfalls aufgenommen werden, dass das Schießen von Böllern verboten ist.

Vorsitzender

Bürgermeister

Schifführerin